**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Artikel:** Basler Handwerker und Gewerbeverein

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578259

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



merfer, Chemifer, Gewerbenuseum) entstanden ist. In der Sitzung vom 10. ds. hat die alte Sektion Handwerker den vom Borstand des Gewerbevereins in Verdindung mit Abgeordneten der Meisterfachverdände ausgearbeiteten Statutenentwurf zum Gegenstand ihrer Besprechung gemacht und denselben nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen. Es werden sich über den Entwurf noch der Gewerbeverein im Allgemeinen und die erwähnten Berbände im Besondern schlüssig zu machen haben. Laut Mitcheilung des Präsidenten der disherigen Handwerkersektion, Hrn. Schärer, haben von den Berbänden ihren Beitritt zu der neuen Organisation schriftslich erklärt: der Coiffeur- und Chirurgen Prinzipalentverein, der Malermeisterverein, der Konditorentverein und die Schneibersinung. Die förmliche Zustimmung der anderen Berbände steht in Aussicht. Durch diese neue Organisation wird dem Handwerker- und Gewerbeverein jedensals frisches Leben zugeführt; die speziellen Fachstragen können in den Fachver-

Diesen Zweck sucht ber Berein nach § 2 zu erreichen: "1) durch allgemeine Bersammlungen und durch Versammslungen von Sektionen, welche sich zur Versolgung spezieller Zwecke bilden; 2) durch Vorträge und Besprechungen über gewerbliche Fragen, durch Mittheilungen neuer bemerkensswerther Entdeckungen oder Verbesssengen im Gebiete der Technik, durch Vorweisung neuer Apparate, Werkzeuge und dergleichen, und durch Veranskaltung von Versuchen; 3) durch Förberung der Sammlungen des Gewerbemuseums und der Vibliothek, welche gute Werke und Zeitschriften aus dem gesammten Gebiete der Technik umfaßt, den Zwecken der

verschiedenen Berufsarten entspricht, und welche den Bereins= mitgliedern auf paffende Weife zugänglich gemacht werden; 4) durch Anregung des Wetteifers, Anerkennung des Verdienstes und Stellung von Preisaufgaben; 5) burch Aufmunterung zur Herbeiziehung neuer Industriezweige; 6) durch Unterftütung und Gründung von Anftalten, welche die Hebung bes Gewerbestandes in seinen verschiedenen Stufen gum Zwecke

Im Weitern wird bestimmt, daß jedes Mitglied bei seinem Eintritt eine Eintrittsgebühr von 1 Fr. und als jährlichen Beitrag 4 Fr. zu entrichten hat. Wenn bagegen ein Meifter= fachverein, der wenigstens 10 Mitglieder gahlt, seine fammt= lichen Mitglieder verpflichtet, bem Sandwerker und Gewerbeverein beizutreten, fo werden fie in diefen Berein aufgenom= men gegen einen Jahresbeitrag von Fr. 2 per Mitglied. Diefer Sahresbeitrag ift von der Raffe des betreffenden Meisterfachvereins dirett an die Rasse des Sandwerter= und

Bewerbebereins abzuliefern.

Meisterfachvereine, welche mit ihrer ganzen Mitglieder= gahl dem Handwerker= und Gewerbeverein beigetreten find, bilben Settionen des Handwerker= und Gewerbevereins. Andere Vereinsmitglieder, welche sich zu einem besondern 3wede zu vereinigen wünschen, können fich ebenfalls als Sektionen bes Bereins konstituiren. Die Sektionen mählen alljährlig aus ihrer Mitte einen Delegirten in den Borftand bes Sandwerfer= und Bewerbevereins und haben regelmäßig

einen schriftlichen Sahresbericht zu erstatten.

Bur Beforgung besonderer Geschäfte fann der Berein Rommiffionen ernennen, welche entweder vorübergehende oder ftandige find; die lettern tonftituiren fich felbft. 3m Beit= raum von je 3 Monaten foll mindestens eine Bersammlung ftattfinden. Die allgemeine Leitung bes handwerker= und Gewerbevereins wird einem Borftand übertragen, welcher aus je einem Delegirten sowohl ber einzelnen Settionen als ber ftändigen Kommiffionen, ferner aus 4 Mitgliedern besteht, die der Berein alljährlich frei aus feiner Mitte mählt. Bei Ueberhäufung mit Arbeit fann ber Borftand einen bezahlten Sefretar anftellen.

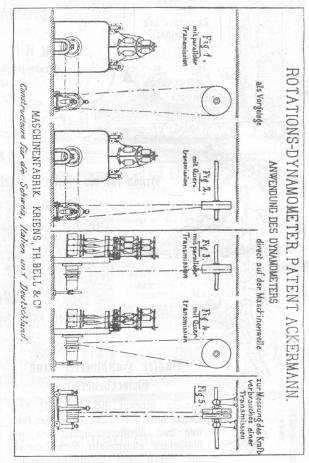
Das ift in den Grundzügen die neue Organisation. Das burch bas zielbewußte Vorgeben der Basler Erreichte wird sowohl für die einzelnen Fachvereine als für den gesammten Gewerbeverein von großem Ruten sein. Möchten die Ge= werbevereine ber andern Städte dem guten Beifpiele Bafels bald nachfolgen!

## Rotations-Dynamometer. Watent Adermann.

Die Industrie ist heute auf dem Bunkte angelangt, wo fie für die zu verwendenden Maschinen und Motoren von ber Technik in jeder Beziehung Ginfachheit, Sicherheit und für beren Betrieb gang besonders möglichst geringe Rraft= anwendung erfordern muß. Diese wichtigen Faktoren bilben für ben technischen Direktor eines jeden Ctabliffements fortan ein immer noch günftiger zu lösendes Problem. Maschinen= fabrifanten und Konftrufteure haben daher vor allem ihr Augenmerk darauf zu richten, daß ihre Produkte diesen, durch Beit und Berhältniffe immer mehr gebotenen Unforderungen, best möglich entsprechen. Dabei kommen ihnen stetsfort neue Erfindungen gu Gulfe und unter diefen gibt es oft folche, die ihrer Ginfachheit und Zweckmäßigkeit wegen nicht felten den erfahrendsten Techniter in Erstaunen feten. Gine folche Gifindung, die indeffen nicht nur Maschinenfabritanten, fonbern namentlich auch Maschinenverkäufern, ganz besonders aber Fabrikanten im Allgemeinen in Zukunft unentbehrlich fein dürfte, ift der umftehend gezeichnete Rotations=Dynamo=

Die verschiedenen Maschinen und Apparate, welche bis anhin für die Meffung von Kräften erftellt worden find, waren, theils wegen unzuverläßiger Funktion, theils wegen schwieriger, oft mit Gefahr verbundener Anwendung, immer noch sehr mangelhaft. Die Berechnung der wirklichen Rraft war mit der nothwendigen Berücksichtigung aller Nebenum= ftanbe eine zu fomplizirte und es erforderte ein richtiges Resultat nicht geringe technische und mathematische Kennt= nisse. Aus biesen Gründen hat wohl auch mancher Fabrifant in seinem Geschäfte bis heute noch niemals einen Rraft= meffer in Anwendung gebracht.

Mit bem Dynamometer, System A. Ackermann find alle diese Mängel und Uebelftande beseitigt, indem der Hauptzweck ber Erfindung darin besteht, daß im Apparat gar tein Rei-



bungswiderstand vorkommt und somit gar fein Kräfteverluft in Rechnung fallen fann. Derfelbe ift nicht nur gang qu= verläßig in feiner Funktion, sondern vermöge feiner zwedmäßigen Anordnung auch fehr einfach in jeder Lage und Stellung, ohne Ausnahme, ficher anzuwenden. Jeder Meifter, fogar jeder Maschinengehülfe, ohne alle technische Bildung, fann mit bemfelben in fürzefter Beit und mit ber größten Leichtigkeit ein richtiges Resultat ermitteln. Diefer Kraft= meffer entspricht überhaupt den an einen solchen Apparat geftellten Anforderungen in jeder Beziehung vollständig. Es ift deshalb auch nicht zu bezweifeln, daß er jedem fortichreitenden Industriellen zur Brobe feiner Anlagen und Maschinen sehr willfommen sein wird, um so mehr, da die Kraftproduktion von Tag zu Tag kostbilliger sich gestaltet.

Der Dynamometer bient zu fehr mannigfaltigen Zweden. Er eignet fich namentlich gur Bestimmung bes Nupeffettes von Motoren, zur Feststellung des Rräfteverbrauches von